

Viel Licht

in Omas Garten



Optimal belichtet: In der Küche werden die Arbeitsflächen mit Tageslicht von oben versorgt. Blend- und Hitzeschutz bietet der innen liegende, elektrisch steuerbare Sonnenschutz.



Trotz Grenzbebauung schuf sich das Ehepaar Spreuer ein Refugium, das das vorhandene Grundstück bestmöglich ausnutzt und seine Wohnansprüche voll erfüllt: tageslichtverwöhnt, offen und smart.

Das relativ kompakte Haus wurde direkt an den Bestand gesetzt und nutzt so die vorhandene Fläche optimal aus. Große Glastüren erweitern das Wohngeschoss in Richtung Garten.

Als Christian Spreuer eine neue Arbeitsstelle in der alten Heimat seiner Frau annahm, zogen er und seine Frau Bernadette zunächst in eine Wohnung in der Region. „Irgendwann dachten wir dann: Wir haben doch ein Grundstück – eigentlich müssten wir doch bauen“, erinnert sich die heutige Hausbesitzerin. Noch dazu, wo beide vom Fach sind: Als Tragwerksplanerin und Bauingenieur hatten sie schließlich allerbeste Voraussetzungen, sich ihr eigenes Traumhaus zu verwirklichen.

Im Garten von Bernadettes Großmutter gab es nach dem Abriss einer alten Garage und eines Ökonomiegebäudes genügend Platz. Um diesen bestmöglich zu nutzen und außer-

dem noch einen Garten zu behalten, wurde der Neubau direkt an das Bestandsgebäude gesetzt: Eine planerische Herausforderung, da die an die Haustrennwand angrenzenden Räume „normale“ Fenster einbüßen mussten. „Ein offener Grundriss und viel Tageslicht waren uns aber besonders wichtig“, sagt Bernadette Spreuer. Und die gelernte Bauzeichnerin und ihr Mann holten mit einem individuell angepassten Licht- und Grundrisskonzept das Beste aus den vorhandenen Gegebenheiten heraus, entwickelten nach eigenen Vorstellungen den Entwurf für ihr neues Zuhause, der später vom Architekt noch feinjustiert wurde.

Highlight ist heute im wahrsten Sinne des Wortes die Lichtbandlösung über dem Küchen-



Da für ein klassisches Treppenhaus der Platz fehlte, machten die Bauleute aus der Not eine Tugend und es entstand eine schicke Treppenlösung im Essbereich: Die schlanke faltwerk-Stahltrappe im Industrial-Look ist ein absoluter Hingucker.

Eine Schreinerei schuf mit maßgenauem Mobiliar aus dem Raum unter und neben der Treppe ein gemütliches Sitzfenster mit Stauraumgelegenheit.



bereich: „Modulare Skylights“ von Velux, bestehend aus zwei festen und einem öffenbaren Element, die eine Größe von 2,40 x 2,40 Meter ergeben, versorgen den Koch-Essbereich mit viel Tageslicht von oben. Außerdem öffnet sich der Wohnraum zum Garten mit großen Hebeschiebetüren. Diese und auch die Festverglasung hinter der Geschosstreppe lassen viel Tageslicht in den offenen Wohn-Ess-Kochbereich.

Helle Freude dank viel Komfort

Auch im Obergeschoss wurde das Tageslichtkonzept fortgeführt und sowohl das Schlafzimmer als auch das große Bad werden bestmöglich mit Sonnenlicht versorgt. Letzteres erfreut sich außerdem besonderer Beliebtheit bei den Hausbesitzern, da es mit frei stehender Badewanne und eigener Sauna zusätzliches Well- ▶



„Es ist toll, wenn man nach dem Bauen im eigenen Haus wohnt und sagen kann: Jetzt sind wir angekommen.“



Bernadette Spreuer, Bauherrin



Durch die Dachflächenfenster im Schlafzimmer können sich Christian und Bernadette nicht nur von den ersten Sonnenstrahlen des Tages wecken lassen, sondern auch in den Sternenhimmel schauen.

ness-Wohnen ermöglicht. „Wir lieben unser Bad“, sagt Bernadette Spreuer, „da haben wir uns noch etwas Luxus im Haus gegönnt.“

Besonders stolz ist das Paar zudem, da es beispielsweise die Erdarbeiten in Eigenleistung gemacht hat: „Wir haben verschalt, Bewehrungskörbe gebunden und betoniert“, erzählt die Bauherrin und betont: „Man lernt noch mal so viel.“ Dass es ein Fertighaus werden sollte, stand für die bei Weberhaus angestellte Tragwerksplanerin auch darum fest, da sie von dem Produkt voll und ganz überzeugt ist: als „sehr charmante, gute Bauweise“ bezeichnet sie den Holzfertigbau, der durch sein stimmiges Gesamtkonzept

letztlich auch Ehemann Christian überzeugte. Wichtig war diesem auch, dass das neue Zuhause ein Smarthome wurde: Beleuchtung, Heizung und Beschattung werden über ein KNX-System bequem z.B. per Smartphone gesteuert.

Alle Wohnwünsche wurden erfüllt und das Paar sagt: „Wir fühlen uns rundum wohl!“ Und noch jemand freut sich: Großmutter, Eltern sowie die Schwester mit Familie, die ebenfalls nebenan wohnen, sehen Bernadette und Mann Christian nun regelmäßig. Alle profitieren von der Nähe und den damit verbundenen Synergieeffekten im Alltag, können einander helfen und füreinander da sein. cm ●

Anschriften Seite 67

Fotos: Weberhaus

DATEN & FAKTEN Haus Spreuer

● **WOHNFLÄCHEN:**
EG 85 m², OG 55 m²

● **BAUWEISE:**
Holzverbundkonstruktion mit 260 mm mineralische Dämmung, Putz-Fassade, U-Wert der Außenwand 0,11 W/m²K; Holz-Alu-Fenster mit Dreifach-Wärmeschutzverglasung, integrierte Raffstores außen, Ug-Wert 0,6 W/m²K; Satteldach, 18 Grad Neigung, U-Wert Dach 0,15 W/m²K

● **TECHNIK:**
Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Kühlfunktion und Lüftungsanlage

● **ENERGIEBEDARF:**
Primärenergiebedarf: 47,85 kWh/m²a
Endenergiebedarf: 28,32 kWh/m²a

● **HERSTELLER:**
Weberhaus
Am Erlenpark 1, 77866 Rheinau-Linx
Tel. 07853/83-0
www.weberhaus.de

● **UNTERNEHMEN & PORTFOLIO:**
Seit mehr als 60 Jahren familiengeführtes Unternehmen mit derzeit über 1 230

Mitarbeitern. Experte beim Bau energieeffizienter Häuser. Präsentierte 2006 als erstes Fertighaus-Unternehmen ein tragfähiges Plus-Energie-Konzept. Frei geplante Architektenhäuser bis hin zu flexiblen Baureihen in ökologischer und nachhaltiger Bauweise. Seit 2019 standardmäßig 39,5 cm starke hoch dämmende Außenwand „ÖvoNatur Therm“ und somit Erfüllung der Voraussetzung für ein KfW-Effizienzhaus 40

● **LIEFERRADIUS:**
Deutschland, Schweiz, Großbritannien, Irland, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande

Weitere Infos zum Hersteller sowie ausgewählte Entwürfe finden Sie im Internet unter www.bautipps.de/weber

